

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Krefeld

und vielleicht durch eine Art von Wahlverwandtschaft Europa jetzt herüberzieht (weiter fort) wird uns noch weiter interessieren werden.

Nach einer Entgegnung Höpfer's wird die Vorlage der Budgetkommission überwiesen.

Es folgt die Vorlage betr. Abänderung der Konkursordnung in zweiter Lesung.

Hr. **Rintelen** (Centr.) beantragt, die Beschlüsse der Kommission en bloc anzunehmen.

Widerpruch erfolgt nicht, die Annahme erfolgt en bloc.

Endlich folgt die zweite Lesung des von Saalfeld und Genossen beantragten Gesetzentwurfes betreffend das Weiblichkeitsvergehen und die Bestrafung desselben mit fälsche-unzureichender Auslagen.

Nach Annahme einer Reihe von Paragraphen in der Hoffnung der Generalität.

ziehend, auf den Hausflur und begrüßte die Wirtin, die ihn freundlich nach seinem Begehre fragte.

„Ich möchte Sie für diese junge Dame um Schutz und Nachtquartier bitten, Madame. Sie ist mit der Bahn gekommen, glaubte sich erwartet und ist nun völlig ratlos, da

ihre Freunde zu einer Tanzgesellschaft gefahren sind, wie sie vom Portier hörte; morgen früh wird sich das Mißverständnis auflären."

Er erfand in der Eile die plausible Erklärung, und die Wirtin glaubte ihm auch im ersten Augenblick; sah er doch so vornehm und fein aus, und die junge Dame hatte ein so liebes, süßes

und sein aus, und die junge Dame hatte ein so liebes, hübsches Gesichtchen und solche unschuldige Kinderaugen. Natürlich war sie ängstlich, das begriff sie ja.

„Gewiß, gnädiger Herr, und sie soll schlafen, als wenn die vierzehn Engel um ihr Bett ständen. Das goldene Lammt ist ein gutes, ehrbares Haus, der gnädige Herr kann ganz und gar

„So dürfte ich mich Ihnen also empfehlen, gnädiges Fräulein, und wünsche Ihnen eine gute Nacht. (Es ist mir eine große Freude

gewesen, daß die zufällige Reisebekanntschaft mir gestattete, Ihnen den kleinen Dienst zu erweisen."

Was dieß Wort, die Hühler gleich anwies, über das, was sie die Wirtin glauben lassen sollte, küßte er ihr die Hand und empfahl sich, ganz wie vor einer Fremden.

Sie wäre ihm am liebsten nachgeeilt; sie mochte nicht allein bleiben in dem Hause; aber sein bedeutsamer, ernster Blick warnte sie vor einer solchen Unbesonnenheit.

Da ging er. Sie hätte laut ausschreien mögen. Aber die Wirtin hatte sie schon unter mütterlich höflichen Worten in ein hübsches Zimmer geführt: ihr eigenes Wohnstübchen, wie sie

Und dort, wo ein trauliches Feuer im Ofen die angenehmste

Wärme verbreitete, lud sie Ghela ein, auf dem Bluschjosa Platz zu nehmen. Dann klingelte sie, befahl Thee und kaltes Fleisch und begann ihre jugendliche Schutzbefohlene zu hegen und zu

Gisela, die an ihren Thränen würgte, wurde plötzlich ganz wohl dabei.

„Sie sind gerade wie meine Großmama!“ sagte sie dankbar, und die Wirtin vom „Goldenen Lamm“ freute sich darüber. Der Thee that dem armen Kinde unendlich wohl, und es

Der Thee ist dem armen Kinde unendlich wohl, und es hei mit wahren Heißhunger über die belegten Butterbrote her. (F.f.)
